

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Orsrates Herringhausen-Stirpe-Oelingen

Sitzungsdatum: Montag, den 27.11.2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Ort, Raum: Herringhausen, Feuerwehrhaus Herringhausen,
Feldkampstraße 1, 49163 Bohmte

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Arnd Sehlmeier

Orsratsmitglieder

Lars Büttner

Dirk Hünefeld

Dieter Klenke

Lars Mithoff

Iris von der Haar-Beck

beratende Mitglieder

Marcus Unger

Von der Verwaltung

Erste Gemeinderätin Tanja Strotmann

Gemeindeamtsrat Alf Dunkhorst

Abwesend:

Orsratsmitglieder

Waldemar Neumann

beratende Mitglieder

Patrick Buchsbaum

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls vom 11.09.2017
- 4 Verwaltungsbericht
- 5 Abschlussbericht des Wirtschaftswegekzeptes
Vorlage: BV/260/2017

- 6** Bebauungsplan Nr. 60 "Feldkamp-West", 1. Änderung, Festlegung der zu bebauenden Bereiche
Vorlage: BV/268/2017
- 7** Vorstellung der Deckenerneuerungsmaßnahmen an Gemeindestraßen für das Jahr 2018
Vorlage: BV/232/2017
- 8** Vorstellung der Deckenerneuerungsmaßnahmen an Wirtschaftswegen für das Jahr 2018
Vorlage: BV/234/2017
- 9** Seniorenachmittag 2018 der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen
Vorlage: BV/262/2017
- 10** Aktion "Saubere Landschaft" 2018
Vorlage: BV/263/2017
- 11** Verwendung der Ortsratsmittel Herringhausen-Stirpe-Oelingen
Vorlage: IV/261/2017
- 12** 21. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bebauungsplan Nr. 109 "Hafen- und Industriegebiet - Futtermittel- und Schüttguthafen, Stellungnahme Ortsrat Herringhausen-Stirpe-Oelingen
Vorlage: BV/267/2017
- 13** Mitteilungen der Ortsratsmitglieder und der Fraktionen
- 14** Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Arnd Sehlmeier eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung mit den öffentlichen Tagesordnungspunkten 1 – 14 werden festgestellt.

zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 11.09.2017

Das Protokoll über die Sitzung vom 11.09.2017 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 4 Verwaltungsbericht

Erste Gemeinderätin Tanja Strotmann berichtet aus der Arbeit der Verwaltung:

a) Mittelalterlicher Wintermarkt

Die VARUS Marktschmiede GbR, Bianca Kettrup-Bischof und Carsten Bischof veranstalten am 10. und 11. Februar 2018 auf dem Erntemarktgelände einen mittelalterlichen Wintermarkt.

b) Einmündungsbereich Arenshorster Straße/Bgm.-Rolfes-Straße

In dem Einmündungsbereich wurde nach dem Hinweis in der letzten Ortsratssitzung die Straßenmarkierung zur rechts-vor-links-Regelung nachgebessert.

c) Verkehrsschau am 07.09.2017

Geschwindigkeitsbegrenzung K 420

Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h ist nicht erforderlich, da die Zuwegung zu Grundschule und Kindergarten abgesetzt von der K 420 über die in einer Tempo-30-Zone befindliche Straße "Am Kindergarten" erfolgt.

K420/Arenshorster Straße

Um die Sichtverhältnisse insbesondere für die ausfahrenden Feuerwehrfahrzeuge zu verbessern, wird ein zweiter Verkehrsspiegel angebracht bzw. der vorhandene durch einen größeren ersetzt. Die im Einmündungsbereich vorhandenen Verkehrszeichen VZ 310 und VZ 274.1 werden um ca. 20 m in die Arenshorster Straße versetzt.

Herr Dunkhorst berichtet aus der Arbeit des Fachdienstes 3:

a) Baugebiet „In der Oelinger Heide“

Zum Baugebiet „In der Oelinger Heide“ sind die ersten Entwurfszeichnungen erarbeitet worden und werden vorgestellt. Die Entwürfe berücksichtigen die Ergebnisse der lärmtechnischen Untersuchung und der Artenschutzuntersuchung. Derzeit laufen die Untersuchungen und Berechnungen zu einer möglichen regenerativen Versorgung des Baugebietes. Die beiden Varianten sind der Niederschrift beigelegt.

Herr Pöttker ergänzt folgende Punkte:

a) Ausbau der Straßenbeleuchtung am Fuß- und Radweg der K420 in Herringhausen

Mit den Arbeiten zum Ausbau der Straßenbeleuchtung wurde am 13.11.2017 begonnen. Durch die Realisierung der Ausleuchtungsmaßnahme am Fuß- und Radweg der Hunteburger Straße wird dem Wunsch der Bürgerinnen und Bürger zur Verbesserung der Schulwegsicherheit in vollem Umfang Rechnung getragen. Dieser Streckenabschnitt wird auf 2 Kilometern Länge mit 50 Leuchtkörpern und energieeffizienten LED – Leuchtmodulen ausgestattet. Die Gesamtkosten für die Herstellung belaufen sich auf 57.000 €. Die Arbeiten gehen zügig voran, soweit es die Witterungsbedingungen zulassen. Vorausgesetzt, dass alles ohne Unterbrechungen verläuft, ist eine Fertigstellung im Dezember durchaus möglich.

b) Weg zum Friedhof Leckermühle

Die Einrichtung zusätzlicher Stellplätze im Bereich des Abfallcontainers wurde vorgeraumert. Seitens der technischen Bauabteilung geprüft. Durch Bodenabtrag und Befestigung der Flächen durch Einbau von Schotter besteht die Möglichkeit, in diesen Bereich zwei Stellplätze für die Besucher herzurichten. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 5.000 €.

c) Abschlussveranstaltung zum kommunalen Wirtschaftswegekonzept

Nach Abstimmung mit den Ortsbürgermeistern der drei Ortschaften findet eine Abschlussveranstaltung zum kommunalen Wirtschaftswegekonzept am 22. Januar 2018 in der Aula der Wilhelm – Busch – Schule statt. In den Gemeinden Bad Essen und Ostercappeln sind entsprechende Veranstaltungen im Dezember 2017 und im Januar 2018 vorgesehen.

zu 5 Abschlussbericht des Wirtschaftswegekonzeptes Vorlage: BV/260/2017

Das Büro Ge-Komm GmbH, Melle wurde im Februar 2016 mit der Erstellung eines kommunalen Wirtschaftswegekonzeptes beauftragt. In einem ersten Schritt im Rahmen der zeitlichen Abfolge stand die Grundlagenaufbereitung mit der Projekteinrichtung an. Die Bereisungen der Wege mit Fotodokumentation und Bestandsaufnahme fanden in den Monaten Mai und Juni 2016 statt. Nachdem die Datenanalyse und der daraus erarbeitete Konzeptentwurf fertig gestellt waren, wurde den Verwaltungsausschüssen der drei Gemeinden im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung der Entwurf des Wirtschaftswegekonzeptes am 21.11.2016 vorgestellt. Um der Politik einen Einblick in den Konzeptentwurf zu ermöglichen, wurde das Projekt im Portal www.wirtschaftswegekonzept.de im Dezember 2016 freigeschaltet. Das anschließende Bürgerbeteiligungsverfahren wurde in einem ersten Schritt im Zeitraum von Januar und Februar 2017 mit Abendveranstaltungen in den einzelnen Ortschaften begonnen. Damit den Bürgern die Möglichkeit gegeben wird, Stellungnahmen zum Konzeptentwurf einzureichen, wurde das Portal bis Ende März 2017 geöffnet. Alle eingegangenen Stellungnahmen sind seitens der Ge-Komm in Listenform aufgearbeitet und im Geoinformationssystem den einzelnen Wegeabschnitten zugeordnet worden. Gemeinsam mit der Verwaltung wurden die Stellungnahmen gesichtet, geprüft, abgewogen und kommentiert. Der Konzeptentwurf ist dahingehend überarbeitet worden. Die Zugangsdaten des überarbeiteten Konzeptes

tentwurfes mit den Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger, einschließlich Kommentierung der Verwaltung wurden den Ratsmitgliedern durch Freischaltung des Bürgerdialogs mit der Möglichkeit der Kommentierung übermittelt. Stellungnahmen dazu wurden nicht abgegeben. In der Zeit vom 11.09.2017 bis 13.10.2017 wurde der Öffentlichkeit erneut die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme eingeräumt. Das Konzept wird um die in diesem Zeitraum eingegangenen neuen Kommentare durch Ge-Komm GmbH ergänzt. Der Abschlussbericht mit Handlungsempfehlung wird dem Ausschuss für Wege und Verkehr am 20.11.2017 im Rahmen einer Präsentation durch Ge-Komm vorgestellt. Weitere Beratungen sind in den Ortsräten, im Verwaltungsausschuss und Gemeinderat eingeplant.

Die daraus anzustrebenden Ziele und Ergebnisse mit den Handlungsempfehlungen werden wie folgt festgehalten und fortgeschrieben:

Der nun in der endgültigen Fassung vorliegende Abschlussbericht

- ist ein verlässliches Konzept für die Zukunft – Perspektivkonzept 25 Jahre –
- bietet wirtschaftliche Vorteile für die Kommunen
- gibt den Bürgerinnen und Bürger Sicherheit
- soll eine hohe Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern erlangen

Dabei sind Einzelfallbetrachtungen im Rahmen der Maßnahmenumsetzungen grundsätzlich abzuwägen vorzunehmen und untereinander abzuwägen.

Das Wirtschaftswegekonzept ist unter dem bereits bekannten Projektnamen einsehbar. Die Kommentare mit den Abwägungen sind der Vorlage beigelegt.

Herr Pöttker berichtet, dass Herr Mende von der Fa. Ge-Komm GmbH das Wirtschaftswegekonzept im Ausschuss für Verkehr und Wege vorgestellt habe. Die Abschlussveranstaltung finde am 22.01.2018 um 19:00 Uhr in der Wilhelm-Busch-Schule Hunteburg statt. Herr Pöttker verweist auf die Beratung im Ortsrat Hunteburg. Dieser habe sich dafür ausgesprochen, dem Rat das Konzept erst nach der Abschlussveranstaltung vorzulegen. Im Ergebnis weise das Konzept einen jährlichen Unterhaltsaufwand von ca. 1 Mio. € auf. Tatsächlich investiere die Gemeinde derzeit ca. 500.000 € in die Unterhaltung seiner Wirtschaftswege. Würden die Vorschläge des Konzeptes umgesetzt werden, könnte der notwendige Unterhaltungsaufwand auf ca. 900.000 € pro Jahr reduziert werden.

Wichtig sei, dass es sich bei dem Konzept um eine Empfehlung und Arbeitsgrundlage handle. Jede einzelne Maßnahme sei weiterhin abzuwägen und politisch zu beraten.

Herr Unger bestätigt die Aussage. Das Konzept diene als roter Faden.

Herr Klenke sieht keine Notwendigkeit, den Ratsbeschluss bis nach der Abschlussveranstaltung zu verschieben. Das Konzept sei zweimal in der Beratung gewesen.

Herr Büttner findet es erschreckend, dass von dem notwendigen Unterhaltungsaufwand nur die Hälfte tatsächlich aufgewendet werde. Das Konzept sei schlüssig und mit großem Aufwand erstellt worden. Diesem sollte zugestimmt werden.

Frau von der Haar-Beck kann dem Konzept ebenfalls zustimmen. Sie sehe jedoch auch die Notwendigkeit, präventiv tätig zu werden. Auch dürfte die Umsetzung von Grenzsteinen nicht hingenommen werden, was insbesondere bei einigen Optionswegen der Fall sein dürfte.

Beschluss:

Der Ortsrat empfiehlt dem Gemeinderat, das kommunale Wirtschaftswegekonzept in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 6 Bebauungsplan Nr. 60 "Feldkamp-West", 1. Änderung, Festlegung der zu bebauenden Bereiche Vorlage: BV/268/2017

In den bisherigen Beratungen zu einer möglichen Ausweisung von Wohnbauflächen im Bereich des Spielplatzes „Vor dem Bruche“ wurde mitgeteilt, dass vor dem Hintergrund der bestehenden Geruchsmissionen, der schadlosen Ableitung des Oberflächenwassers sowie der jetzigen Nutzung der Flächen der Gemeinde Bohmte als Kompensationsfläche grundsätzlich die Möglichkeit besteht, Wohnbauflächen auszuweisen.

Die Orientierungswerte für die Geruchsmissionen werden auf fast dem gesamten Gebiet eingehalten. Eine Regenrückhaltung ist erforderlich, wobei die Lage des Regenrückhaltebeckens nicht an dem jetzigen Standort zwingend beibehalten werden muss. Die Nutzung als Kompensationsfläche wäre bei einer Ausweisung als Wohnbauland zu kompensieren, wobei dabei dann zu berücksichtigen ist, dass sowohl die für den Ursprungsbebauungsplan erforderliche Kompensation als auch der neue Eingriff auszugleichen wären.

Vor diesem Hintergrund sind seitens der Verwaltung drei Vorschläge erarbeitet worden, wie eine mögliche Ausweisung von Wohnbauland vorgesehen werden kann.

Die drei Varianten beinhalten einen, drei oder fünf Bauplätze. Die Pläne liegen vor.

Dabei beschränkt sich die Variante mit nur einem Bauplatz auf die Fläche des bestehenden Spielplatzgrundstücks, so dass nur hierfür eine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich wäre. Die Kompensationsmaßnahmenflächen würden ebenso wie das Regenrückhaltebecken nicht in Anspruch genommen werden.

Bei den Varianten mit drei oder fünf Bauplätzen würden neben dem Spielplatzgrundstück auch Flächen des Kompensationsmaßnahmengrundstücks und das Regenrückhaltebecken betroffen werden, wobei dann in unterschiedlichem Maße in Abhängigkeit des jeweiligen Eingriffs Ersatz zu schaffen wäre. Bei der Variante mit drei Bauplätzen würde dabei der derzeitige Wendehammer beibehalten werden, während bei der Variante mit 5 Bauplätzen eine Weiterführung der Straße „Vor dem Bruche“ auf die Feldkampstraße vorzusehen wäre.

Für die weitere Planung zur Ausweisung von Wohnbauflächen ist es notwendig, dass eine Entscheidung getroffen wird, welche der drei Varianten für die weitere Bauleitplanung zugrunde gelegt werden soll.

Auf dieser Grundlage würde dann die Vergabe eines Planungsauftrages und die Erarbeitung eines Planentwurfes vorbereitet werden.

Herr Hünefeld sieht den Bedarf in Herringhausen-Feldkamp an zusätzlichen Bauplätzen, auch wenn er es schwierig finde, in bestehende Kompensationsmaßnahmen einzugreifen. Er spreche sich daher für drei Bauplätze aus.

Frau von der Haar-Beck spricht sich für einen Bauplatz aus. Der Eingriff in die Natur müsse minimiert werden. Bei der Bauplatzvergabe bitte sie darum, die sozialen Belange zu berücksichtigen. Eine in direkter Nähe wohnende Familie suche dringend für ihren erwachsenen behinderten Sohn ein Grundstück.

Auch Herr Büttner stimmt nur einem Bauplatz zu, um den Eingriff in die Kompensationsfläche zu verhindern. Es sollte weiterhin nach anderen Flächen in Herringhausen gesucht werden.

Herr Klenke gibt zu bedenken, ob sich der Planungsaufwand für ein Baugrundstück lohne. Er tendiere zu drei Bauplätzen.

Herr Dunkhorst erklärt, dass Gespräche geführt werden, häufig aber steuerliche Gründe bei den Eigentümern gegen einen Verkauf sprechen. Für die Fläche am Spielplatz seien die Planungskosten für ein oder drei Grundstücke fast identisch. Der Eingriff in die Kompensationsmaßnahme könne an anderer Stelle ausgeglichen werden.

Es wird der Vorschlag, drei Bauplätze zu planen, zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	3
Nein:	2
Enthaltung:	1

Daraufhin wird der Vorschlag, einen Bauplatz zu planen, zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	2
Nein:	3
Enthaltung:	1

Beschluss:

Der Ortsrat empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, für die weitere Ausarbeitung des Bebauungsplanes drei Baugrundstücke zugrunde zu legen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	3
Nein:	2
Enthaltung:	1

**zu 7 Vorstellung der Deckenerneuerungsmaßnahmen an Gemeindestraßen für
das Jahr 2018
Vorlage: BV/232/2017**

Aufgrund des durch den Verwaltungsausschuss in der Sitzung vom 21. September 2017 gefassten Beschlusses, nach der von der Verwaltung vorgeschlagenen Rangfolge zur künftigen Steuerung von Maßnahmen zur Sanierung und Unterhaltung von Gemeindestraßen vorzugehen, sind demnach im Jahr 2018 folgenden Maßnahmen vorzusehen:

Punkt 3 der Liste: Bürgermeister-Otto-Knapp-Straße

Punkt 4 der Liste: Stirper Straße

Aufgrund der maßgeblichen Bedeutung anderer Siedlungsstraßen ändert sich die Rangfolge. Nachfolgende Hinweise sollten dabei unter Zugrundelegung der Einzelfallbetrachtung berücksichtigt werden.

Die Siedlung Sudheide mit den Straßen Breslaustraße, Clamorstraße und Königsbergstraße liegt nach der Liste in der Rangfolge im hinteren Mittelfeld. Nach Angabe des Wasserverbandes Wittlage sind für die Sanierung der Niederschlagswasserkanalisation im Wirtschaftsplan des Wasserverbandes 450.000 € im Jahr 2017 eingestellt. Im Zuge dieser Arbeiten wird, vergleichbar mit den Maßnahmen in der Siedlung Tappenwiese, der Anteil der Straßenoberfläche im Trassenbereich der Kanalisationsarbeiten wieder hergestellt. Der Ausbau der Straßenanlagen gemeinsam mit der Kanalisationsmaßnahme bietet sich unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Aspektes an und wird als sinnvoll und zweckmäßig angesehen. Der Wasserverband wird sich an den Kosten für die Straßenausbaumaßnahmen beteiligen. Die Maßnahmen sollten ins kommende Haushaltsjahr 2018 vorgezogen werden.

Die Straße „Alter Postweg“ liegt in der Rangfolge auf Platz drei. Dies ist damit begründet, dass die Parameter Verkehrsbelastung und ÖPNV nicht mit der höchsten Punktzahl benotet werden können. In das Bewertungsschema für das Anforderungsniveau der öffentlichen Straßen und Wege sind neben der Verkehrsfunktion die quantitative Verkehrsbelastung nach Anzahl der Fahrzeuge, sowie die Beurteilung der Oberflächen im Rahmen der Zustandserfassung mit einzubeziehen. Die Straße „Alter Postweg“ liegt wie die anderen aufgeführten Straßen in der Zustandsklasse 3 „umfassende Schadenstellen“, wobei zugleich ohne Zweifel festgestellt werden muss, dass unter Bezug auf die schlechte und unebene Oberfläche eher eine Zuordnung in der unteren Skala der Kategorie 3 zutreffend ist. Darüber hinaus liegt die quantitative Verkehrsbelastung deutlich höher im Vergleich mit anderen Siedlungsstraßen. Die Umsetzung der Deckenerneuerungsmaßnahmen sollte ins Jahr 2018 unter Berücksichtigung der Finanzmittel vorgezogen werden.

Der Ausschuss für Verkehr und Wege sollte eine Empfehlung abgeben, die in der Liste für die Durchführung der Deckensanierungsmaßnahmen für 2018 aufgeführten Gemeindestraßen Bürgermeister-Otto-Knapp-Straße und Stirper Straße zurück zu stellen und dafür die Gemeindestraßen

Punkt 34 der Liste: Breslaustraße

Punkt 36 der Liste: Clamorstraße

Punkt 39 der Liste: Königsbergstraße (alle in der Siedlung Sudheide)

sowie

Punkt 9 der Liste: „Alter Postweg“

ins Jahr 2018 vorzuziehen.

Herr Pöttker verweist auf die Beratungen im Ausschuss für Verkehr und Wege und im Ortsrat Hunteburg.

Herr Hünefeld stimmt dem Vorschlag, die Siedlung Sudheide vorzuziehen, zu. Es mache natürlich Sinn, die Bereiche zu sanieren, wo ohnehin eine Baumaßnahme durchgeführt werde. Für ihn sei von Interesse, was mit der Arenshorster Straße im Siedlungsbereich geschehe.

Herr Sehlmeyer weist auf die Beschlüsse des Ortsrates hin, die Kosten für einen Komplettausbau und für lediglich abfräsen und überteeren zu ermitteln. Er bittet die Verwaltung, die Kosten nun zeitnah zu ermitteln und mit diesen Ergebnissen eine Anliegersversammlung durchzuführen.

Frau von der Haar-Beck gibt zu bedenken, dass die Stirper Straße durch das neue Baugebiet in Mitleidenschaft gezogen werden könnte. Vielleicht wäre es sinnvoller, diese Straße erst nach der Erschließung des Baugebiets zu sanieren.

Herr Dunkhorst berichtet, dass der Baustellenverkehr nicht über diesen Bereich geführt werde, der Verkehr sich aber wahrscheinlich nicht gänzlich vermeiden lasse.

Beschluss:

Der Ortsrat empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, die Durchführung der Deckensanierungen an den Straßen in der Siedlung Sudheide, sowie „Alter Postweg“ im Haushaltsjahr 2018 zu beschließen und die eigentlich nach der Liste für 2018 vorgesehenen Gemeindestraßen Bürgermeister-Otto-Knapp-Straße und Stirper Straße zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 8 Vorstellung der Deckenerneuerungsmaßnahmen an Wirtschaftswegen für das Jahr 2018 Vorlage: BV/234/2017

Aufgrund des durch den Verwaltungsausschuss in der Sitzung vom 21. September 2017 gefassten Beschlusses, nach der von der Verwaltung vorgeschlagenen Rangfolge zur künftigen Steuerung von Maßnahmen zur Sanierung und Unterhaltung von Wirtschaftswegen vorzugehen, sind demnach im Jahr 2018 folgende Maßnahmen vorzusehen:

Punkt 1 der Liste: Arenshorster Straße, von der B 51 bis Beginn der Siedlung
Punkt 2 der Liste: An den Königstannen

Wirtschaftswege, die sich innerhalb des Gebietsbereichs der künftigen Flurbereinigungen Bohmte – Nord und Hunteburg befinden, werden bei der Festlegung der Rangfolge nicht berücksichtigt.

Der Ausschuss für Verkehr und Wege sollte eine Empfehlung abgeben, die für 2018 aus der Liste zur Durchführung der Deckensanierungsmaßnahmen entnommenen Wirtschaftswege

Arenshorster Straße
An den Königstannen

im Rahmen des Deckenerneuerungsprogramms zu sanieren.

Herr Sehlmeier verweist auf die Beratungen im Fachausschuss. Dort wurde empfohlen, die Straße „An den Königstannen“ zurückzustellen und dafür die Oelinger Straße im kommenden Jahr zu sanieren, die aufgrund der Umleitung der B51 stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Herr Klenke unterstützt den Vorschlag, bittet aber auch darum, zur Arenshorster Straße eine Lösung zu finden. Es müsse an die Bushaltestellen in der Nähe zur B51 und am Kirchweg gedacht werden.

Beschluss:

Der Ortsrat empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, die Deckensanierungen an den Wirtschaftswegen Arenshorster Straße und Oelinger Straße und wenn es der Haushalt 2018 zulässt die Sanierung des Wirtschaftsweges „An den Königstannen“ zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

**zu 9 Seniorennachmittag 2018 der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen
Vorlage: BV/262/2017**

Der Seniorennachmittag 2017 der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen hat wie im Vorjahr im Anschluss an das Erntefest stattgefunden. Durch die Nutzung des Festzeltes und mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer*Innen für die Bewirtung der Seniorinnen und Senioren konnten erhebliche Mittel eingespart werden.

Über die Planung und Organisation des Seniorennachmittages 2018 im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen im kommenden Jahr ist zu entscheiden.

Herr Sehlmeier berichtet, dass im Januar 2018 ein weiteres Treffen wegen der Jubiläumsveranstaltung stattfindet.

Herr Büttner schlägt vor, den Seniorennachmittag im kommenden Jahr nicht mit dem Erntefest zu verbinden, sondern erst im November oder Dezember stattfinden zu lassen.

Die Ortsratsmitglieder verständigen sich darauf, den Seniorennachmittag 2018 zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen, da die Ortsratsmitglieder bei der Jubiläumsveranstaltung Anfang September sehr stark eingebunden

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt, den Seniorennachmittag 2018 nicht im Anschluss an das Erntefest durchzuführen sondern zu einem späteren Zeitpunkt. Das genaue Datum ist noch festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 10 Aktion "Saubere Landschaft" 2018
Vorlage: BV/263/2017

Die erfolgreiche Aktion "Saubere Landschaft" sollte auch im Jahr 2018 wieder zeitgleich mit der Aktion der Ortschaft Bohmte durchgeführt werden.

In den vergangenen Jahren stimmten die Termine der Müllsammelaktionen der Ortschaften Bohmte und Herringhausen-Stirpe-Oelingen mit der Aktion der AWIGO überein. Der Ortsrat Bohmte wird ebenfalls in seiner Sitzung am 29. November 2017 über die Durchführung der Aktion 2018 entscheiden.

Die Sammelaktion einzelner Institutionen und Vereine finden zum Teil bereits in der Woche vor den Hauptsammeltagen

Die AWIGO wird die Müllsammelaktion am 09. und 10. März 2018 durchführen

Beschluss:

Der Ortsrat Herringhausen-Stirpe-Oelingen stimmt der erneuten Durchführung der Aktion "Saubere Landschaft" zu. Die Sammelaktion findet in Übereinstimmung mit der Müllsammelaktion der AWIGO am 9. und 10. März statt. Hauptsammeltag ist Samstag, der 10. März 2018.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 11 Verwendung der Ortsratsmittel Herringhausen-Stirpe-Oelingen
Vorlage: IV/261/2017

In der Anlage ist eine Übersicht über die Verwendung der Ortsratsmittel 2017 mit Stand vom 10.11.2017 dargestellt. Von den im Jahr 2017 zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 9.071,72 € wurden bis zum Stichtag 3.879,46 € verbraucht, darin eingeflossen sind auch Spenden von insgesamt 520,10 €.

Derzeit steht noch ein Budget von 5.192,26 € zur Verfügung.

Herr Sehmeyer stellt die einzelnen Positionen vor.

Desweiteren liegt eine Übersicht der Spielplatzmittel für die Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen mit Stand vom 09.11.2017 vor.

Zu den Ortsratsmittel sind weitere 178,20 € als Überschuss aus der Verköstigung am Weinstand auf dem Erntefest hinzu- und Ausgaben für kaputtes Geschirr abzuziehen. Der genaue Betrag für das Geschirr steht noch nicht fest.

Der Ortsrat Herringhausen-Stirpe-Oelingen nimmt die gegebenen Informationen zur Kenntnis.

**zu 12 21. Änderung des Flächennutzungsplanes, Bebauungsplan Nr. 109 "Hafen- und Industriegebiet - Futtermittel- und Schüttguthafen, Stellungnahme Ortsrat Herringhausen-Stirpe-Oelingen
Vorlage: BV/267/2017**

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 17. Juli 2017 die Aufstellung der 21. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 109 „Hafen- und Industriegebiet – Futtermittel- und Schüttguthafen“ beschlossen und in seiner Sitzung am 21. September 2017 die Planentwürfe zu den beiden Bauleitplanverfahren anerkannt und die Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens nach den §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Auf die Vorlage BV 210/2017 wird verwiesen. Die Planunterlagen sind der Vorlage beigelegt.

Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wurde mit Schreiben vom 23. Oktober 2017 eingeleitet und eine Frist zur Abgabe von Stellungnahmen bis zum 24. November 2017 gegeben.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB (Bürgerbeteiligung) erfolgte in einer öffentlichen Versammlung am 09. November 2017.

Darüber hinaus ist auch der Ortsrat Herringhausen-Stirpe-Oelingen gem. § 94 NKomVG anzuhören.

Die bis zum 14. November 2017 abgegebenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange enthalten weder Anregungen noch Bedenken zu den vorgelegten Planunterlagen, allerdings liegen noch nicht sämtliche Stellungnahmen wie z. B. des Landkreises Osnabrück vor.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurden 2 Stellungnahmen abgegeben, die zur Kenntnis beigelegt sind.

In der Sitzung des Orsrates Herringhausen-Stirpe-Oelingen werden die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, die Anregungen oder Bedenken enthalten vorgetragen. Ebenso werden die Anregungen oder Bedenken, die im Rahmen der Bürgerbeteiligung geäußert worden sind, vorgetragen.

Der Ortsrat Herringhausen-Stirpe-Oelingen kann dann unter Berücksichtigung dieser Anregungen und Bedenken ebenfalls eine Stellungnahme abgeben, die in den weiteren Beratungen zur Aufstellung der 21. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplan Nr. 109 „Hafen- und Industriegebiet – Futtermittel- und Schüttguthafen“ einbezogen wird.

Nach Eingang und Prüfung sämtlicher Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungsverfahren erfolgt eine Abwägung und sofern erforderlich eine Anpassung/Überarbeitung der Planentwürfe. Im Anschluss daran werden die dann vorliegenden Planentwürfe nach entsprechender Vorberatung und Beschlussfassung im Fachausschuss und im Verwaltungsausschuss in das ordentliche Beteiligungsverfahren gegeben. In dem Zusammenhang werden dem Ortsrat Herringhausen-Stirpe-Oelingen dann die Planungen erneut zur Beratung und Abgabe einer Stellungnahme vorgelegt.

Herr Dunkhorst stellt die Planunterlagen vor. Der Ortsrat habe die Möglichkeit, ebenfalls eine Stellungnahme abzugeben.

Herr Büttner verliest die mit Bündnis 90/Die Grünen erarbeitete Stellungnahme. Sie ist als Anlage beigelegt. Herr Büttner ergänzt, dass er nicht die Absenkung der Lärmemissionen

fordere sondern lediglich weitere Schutzmaßnahmen für die Anlieger und angrenzenden Wohngebiete.

Die Ortsratsmitglieder können der Stellungnahme zustimmen, auch wenn unklar sei, ob Forderungen wie der Kreisverkehr und weiterer Schallschutz realisierbar seien.

Herr Klenke sieht eine gute Entwicklung für den Schüttguthafen. Der Bestandshafen hätte keine Zukunft gehabt.

Beschluss:

Der Ortsrat Herringhausen-Stirpe-Oelingen beschließt, die von Herrn Büttner verlesene Stellungnahme als Anregung zu den Planentwürfen der 21. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 109 „Hafen- und Industriegebiet – Futtermittel- und Schüttguthafen“ abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 13 Mitteilungen der Ortsratsmitglieder und der Fraktionen

- a) Herr Sehlmeyer berichtet, dass zur letzten Jubiläumsveranstaltung ein Zuschussantrag gestellt und ein Zuschuss von 3.000 € gewährt wurde. Die Ortsratsmitglieder sprechen sich dafür aus, auch für das kommende Jubiläum einen Antrag zu stellen.
- b) Herr Sehlmeyer bittet die Verwaltung, die Straßenlaterne an der Kreuzung Laarstraße/Heckenstraße zu prüfen. Diese stehe schief.

zu 14 Einwohnerfragestunde

- a) Herr Herbert Ludzay fragt, ob für das Hafen- und Industriegebiet – Futtermittel- und Schüttguthafen auch Lichtemissionen geprüft worden seien, die die Anlieger bei Hafenbetrieb stören könnten. Herr Dunkhorst antwortet hierzu, dass diese Emissionen nicht konkret untersucht wurden.
- b) Herr Herbert Ludzay erkundigt sich, inwieweit der Verkehr zum Kiesabbau in Herringhausen und zur Schüttgutlieferung geführt werde. Herr Dunkhorst verweist auf den Planfeststellungsbeschluss zum Kiesabbau. Dieser habe weiterhin Bestand. Dort sei die Verkehrsführung ausschließlich über die B51 und die Mittelanbindung vorgesehen. Ob die Führung so bleibe, sei nicht absehbar.
- c) Herr Georg Kaiser äußert sich zu den geplanten Bauplätzen am Spielplatz Vor dem Bruche. Es sei für in unverständlich, dass in die Kompensationsmaßnahme eingegriffen werde. Herr Sehlmeyer weist auf die Möglichkeit der Stellungnahme im Bauleitverfahren hin.
- d) Herr Joachim Grewe weist auf den beschädigten Mast an der Feldkämperstraße Nr. 5 hin. Herr Dunkhorst bittet darum, solche Beschädigungen gerne direkt an das Rathaus zu melden.

- e) Herr Volker Strohmeier fragt an, warum die Beleuchtung an der K 420 nicht weiter Richtung Hunteburg angebracht werde. Auch sei die Fläche an der Bgm-Rolfes-Straße/Wiesenbachstraße in einem schlechten Zustand. Herr Sehlmeier gibt zu bedenken, dass es schwierig sei, die ganze Ortschaft mit Laternen auszustatten.
- f) Herr Volker Strohmeier bittet darum, den Parkplatz am Friedhof zu sanieren. Die Maßnahme sei auch im Rahmen der Dorfentwicklung benannt worden. Herr Sehlmeier teilt hierzu mit, dass diese Maßnahme nicht als prioritäre Maßnahme vom Arbeitskreis gewählt wurde. Im ersten Schritt werde nun die Gemeinschaftshalle Stirpe-Oelingen saniert.
- g) Herr Herbert Ludzay weist auf den schlechten Zustand des Kleinen Kirchwegs hin. Dieser sollte ebenfalls saniert werden.

Arnd Sehlmeier
Ortsbürgermeister

Klaus Goedejohann
Bürgermeister

Tanja Strotmann
Erste Gemeinderätin
gleichz. Protokollführerin